

Living on the Grid

Proben
der
Schriften,

welche in der
Cottaifchen
Schriftgießerei

in
Stuttgart

zu haben sind,

1795.

HANDPROBE
VON
SCHRIFTEN
DER
BUCHDRUCKEREI
POESCHEL & TREPTE
LEIPZIG



*
1 9 1 9
*



jan tschichold:

lichtbildervortrag **die neue typographie**

am mittwoch, 11. mai 1927, abends 8 uhr, in der aula der graphischen berufsschule,
pranckhstraße 2, am marsfeld, straßenbahnlinien: 3 (haltestelle hackerbrücke),
1, 4 und 11 (haltestelle pappenheimstraße) • der vortrag wird von über hundert
größtenteils mehrfarbigen lichtbildern begleitet, eine diskussion findet nicht statt

freier eintritt

veranstalter:
bildungsverband
der deutschen
buchdrucker
ortsgruppe
münchen
vorsitzender:
J. lehnacker
münchen
fröttmaninger-
straße 14 c

Gestaltung des Flächenraums

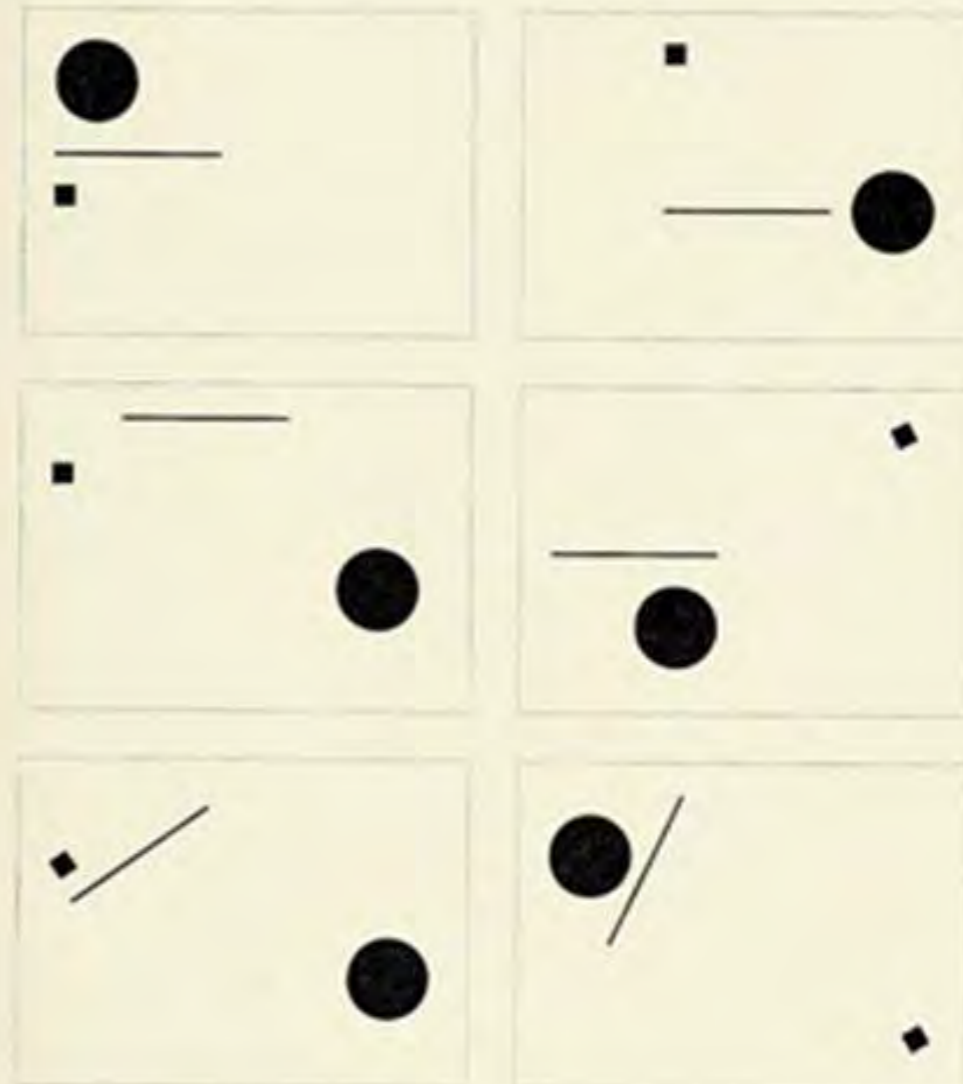
Alle Typographie ist flächige Gestaltung. Die richtige Verteilung der Zeilen und Gruppen ist eine ebenso wichtige Arbeit wie die Bildung sinnrichtiger und optisch wirksamer Kontraste und steht mit dieser in inniger Verbindung. Da heute die Schrift nackt auftritt und nicht durch Ornamente übertönt werden kann, sind wir für die Wirkung der Schrift nicht nur als Wort und Zeile, sondern auch als Teil der Flächengestalt besonders empfindlich geworden. Natürlich werden Schriftgrößen und Garnituren zunächst durch den Inhalt bestimmt. Doch haben wir fast immer einigen Spielraum, einen Grad größer oder kleiner zu wählen oder auf ähnliche Weise den graphischen Ausdruck dieser und jener Zeile zu verändern. Wir können auch eine Zeile statt nach links ganz oder nur weiter nach rechts stellen. Hier beginnt die eigentlich gestaltende Arbeit, die Ordnung der Formwerte.

Jeder Formwert lebt nur dank seiner Umgebung. Die gleiche Zeile wirkt ganz anders in einer großen und in einer kleinen Fläche. In jedem der Fälle können wir die gleiche Zeile überzeugend stellen; doch werden ihre Stellung und der graphische Ausdruck des Ganzen wahrscheinlich sehr verschieden sein. Daraus geht hervor, daß ein bestimmter Formwert in einer bestimmten Situation einen bestimmten Platz verlangt, der ihm gemäß ist. Gelingt es uns, diese Plätze zu finden, so nennen wir die Arbeit vollendet.

Daß sich nun immer mehrere Möglichkeiten zeigen, wenn mehrere Elemente zu ordnen sind, belegen die nachfolgenden sechs abstrakten Ordnungen. Die erste ist eine schematische, ungeistige Scheinordnung; die drei Elemente stehen in Reih und Glied untereinander. In den anderen Beispielen bestehen zwischen den Elementen Spannungen. Das zweite Beispiel (oben rechts) zeigt eine geometrische, waagrecht-senkrechte Ordnung. Im dritten Bild folgen Linie und Quadrat weiter den Richtungen der Begrenzung, doch sind ihre Beziehungen zueinander nicht mehr so geometrisch fest, wie im zweiten Beispiel. Linie und Kreis sind im vierten wieder stärker gebunden; das Quadrat steht in Opposition zu den Begrenzungslinien. Im fünften Beispiel wenden sich Quadrat und Linie gemeinsam gegen die Richtungen der Grenzen, und im letzten schlagen beide jede für sich eine fremde Richtung ein. Der Kreis ist immer indifferent und ruhend. In keinem der Beispiele außer dem ersten ist die Lage der Elemente zufällig; jedes Bild stellt für sich eine mögliche Ordnung dar. Jedesmal sind die Lage der Teile, ihre Beziehungen zueinander und die Intervalle notwendig und nicht zufällig.

Im gleichen Sinne muß man nach dem richtigen Platz der Teile einer Satzarbeit suchen. Doch haben wir es dort nicht von vornherein mit drei Elementen zu tun, sondern müssen diese in der Regel erst durch Ballung bilden; erst dann können wir die entstandenen Gruppen auf der Fläche ordnen.

Schon früher haben wir dargelegt, daß drei Gruppen die Regel bilden sollen. Bei ihrer Ordnung im Raum ist darauf zu achten, wie wir lesen. Der Ablauf der



BUSTER KEATON

IN: >DER GENERAL<



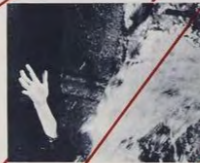
**PHOEBUS
PALAST**

ANFANGSZEITEN	4 ⁰⁰	6 ¹⁵	8 ³⁰
SONNTAGS	1 ⁴⁵	4 ⁰⁰	6 ¹⁵ 8 ³⁰

Jan Tschichold
Poster for *The General*
1927

DIE FRAU OHNE NAMEN

ZWEITER TEIL



GEORG JACOBYS WELTREISEFILM

PHOEBUS-PALAST

ANFANGSZEITEN: 4, 6¹⁵, 8³⁰ SONNTAGS: 1¹⁵, 4, 6¹⁵, 8³⁰

Jan Tschichold
Poster for Die Frau Ohne Namen
1928

● vom 16. januar bis 14. februar 1937

kunsthalle basel

konstruktivisten

van doesburg
domela
eggeling
gabo
kandinsky
lissitzky
moholy-nagy
mondrian
pevsner
taeuber
vantongerloo
vordemberge
u. a.

Jan Tschichold
Poster for Constructivist Exhibition
1928

Jan Tschichold, *der berufsfotograph*, 1938

unter mitarbeit des schweizerischen photographen-verbandes

gewerbemuseum basel **ausstellung**

der berufsfotograph

sein werkzeug — seine arbeiten

8. mai — 6. juni

werktags 14-19

mittwochs 14-19 19-21

sonntags 10-12 14-19

eintritt frei



entwurf jan tschichold swb photo areeng swb cliche tschichold ag basel druck benno schwaib & co. basel 1938

23/37

Schrift: *Saskia*
Jan Tschichold 1931

Geschnitten in den Graden:
10, 12, 16, 20, 28,
36 und 48 Punkt

Reg.:

Lieferer: SCHELTER & GIESECKE AG., LEIPZIG C1

Karte 6

Druckerei-Bestand:

10 Punkt (mit 1 Punkt durchschossen)
Unser Deutsches Museum für Buch und Schrift enthält eine einzigartige Schausammlung: die Entwicklung der Schrift von ihren Urfanfängen bis zu den allerneuesten Schöpfungen der Graphik. Die wertvollsten und seltensten Bücher sind unsere Wiegendrucke. Außerdem sind das Bibliothekswesen und eine

16 Punkt
*Die Farbenlehre von Heinrich Ostwald
Mittelalterliche Plastik der Niederlande*

12 Punkt (komprefs)
In Büchern und Zeitungen wird neuerdings mehr als früher das gedruckte Wort durch das Bild unterstützt. Ist letzteres nun einfarbig, so hat es oft den Farbklang aus dem düsteren Schwarz nach einem rötlichen oder gelblichen, teils aber auch

20 Punkt
Goethe und Charlotte von Stein

28 Punkt
Rheinischer Volksbund

36 Punkt
Universitätsklinik

48 Punkt
Schönhausen

Punkt
6

8

9

10

12

14

16

20

24

28

36

48

60

72

84

Ge-
samt:

abcchckdefghijklmnopqrsftuvwxyz ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZÄÖÜ 1234567890



Jan Tschichold
Onn Out Neu Jahr
1955

Le Corbusier, CIAM Grid Principle ,1949

LES 4 FONCTIONS	HABITER 1 TRAVAILLER 2 CULTIVER LE CORPS ET L'ESPRIT 3 CIRCULER 4 DIVERS d	TITRE I																	TITRE II	
		10.	11.		12.		13.		14.		15.	16.	17.	18.		19.	20.	21.		
1																				
2																				
3																				
4																				
d																				

LE MANUEM DE
PRESENTATION

PRESENTATION
MANUEM

MILIEU	OCCEANDEAUSHÜTUNG	UNBAUTES VOLUMEN	ANBRÜCKUNG	ETRIK UND ÄSTHETIK	ERFÜLLUNG	GRÜNDUNG

Das Diagramm der Funktion der Städte (CIAM)



Plan der Städte (CIAM)



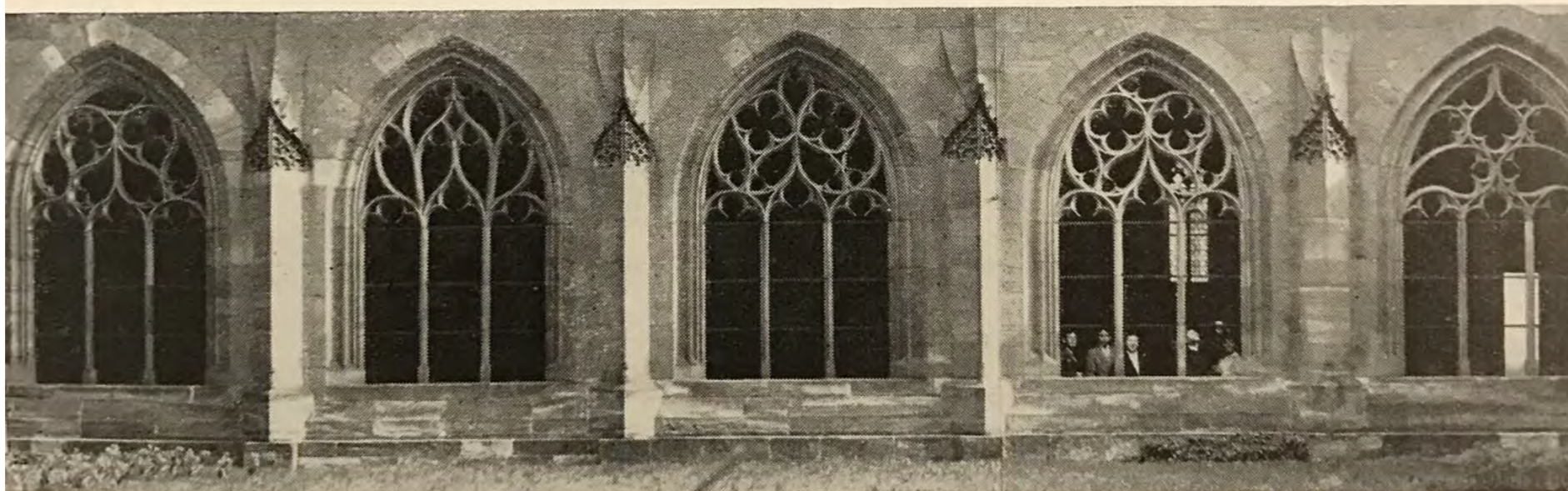
LE MANUEM DE PRESENTATION

14

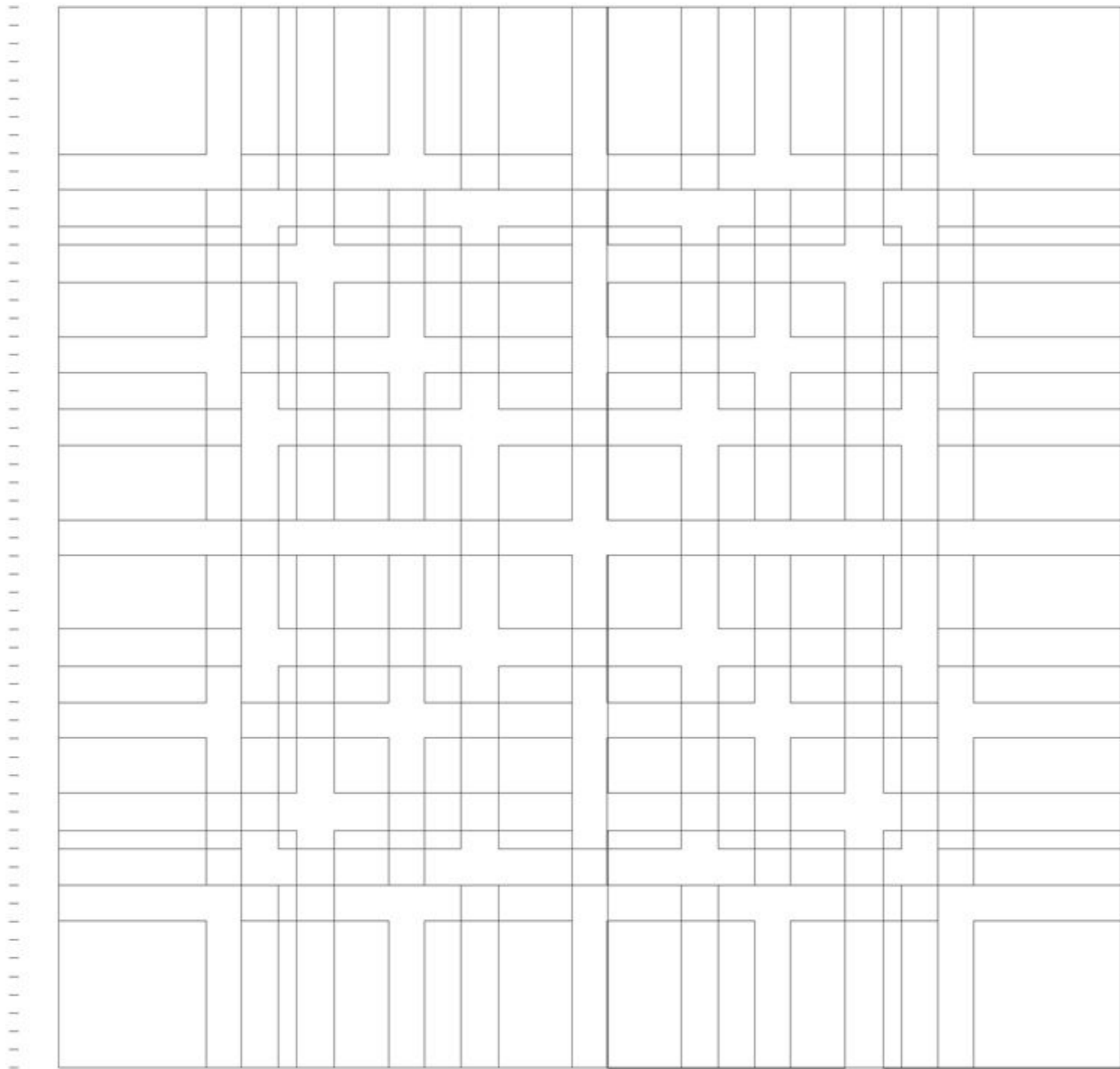
Le Corbusier, *Unité d'habitation, Marseille, 1947-52*



Karl Gerstner, Illustration from Designing Programmes, 1964



Karl Gerstner, Modular Grid from Designing Programmes, 1964



Karl Gerstner, from Designing Programmes, 1964

a Basis

1. Components	11. Word	12. Abbreviation	13. Word group	14. Combined	
2. Typeface	21. Sans-serif	22. Roman	23. German	24. Some other	25. Combined
3. Technique	31. Written	32. Drawn	33. Composed	34. Some other	35. Combined

b Colour

1. Shade	11. Light	12. Medium	13. Dark	14. Combined	
2. Value	21. Chromatic	22. Achromatic	23. Mixed	24. Combined	

c Appearance

1. Size	11. Small	12. Medium	13. Large	14. Combined	
2. Proportion	21. Narrow	22. Usual	23. Broad	24. Combined	
3. Boldness	31. Lean	32. Normal	33. Fat	34. Combined	
4. Inclination	41. Upright	42. Oblique	43. Combined		

d Expression

1. Reading direction	11. From left to right	12. From top to bottom	13. From bottom to top	14. Otherwise	15. Combined
2. Spacing	21. Narrow	22. Normal	23. Wide	24. Combined	
3. Form	31. Unmodified	32. Mutilated	33. Projected	34. Something else	35. Combined
4. Design	41. Unmodified	42. Something omitted	43. Something replaced	44. Something added	45. Combined

B r a u n Electric International SA

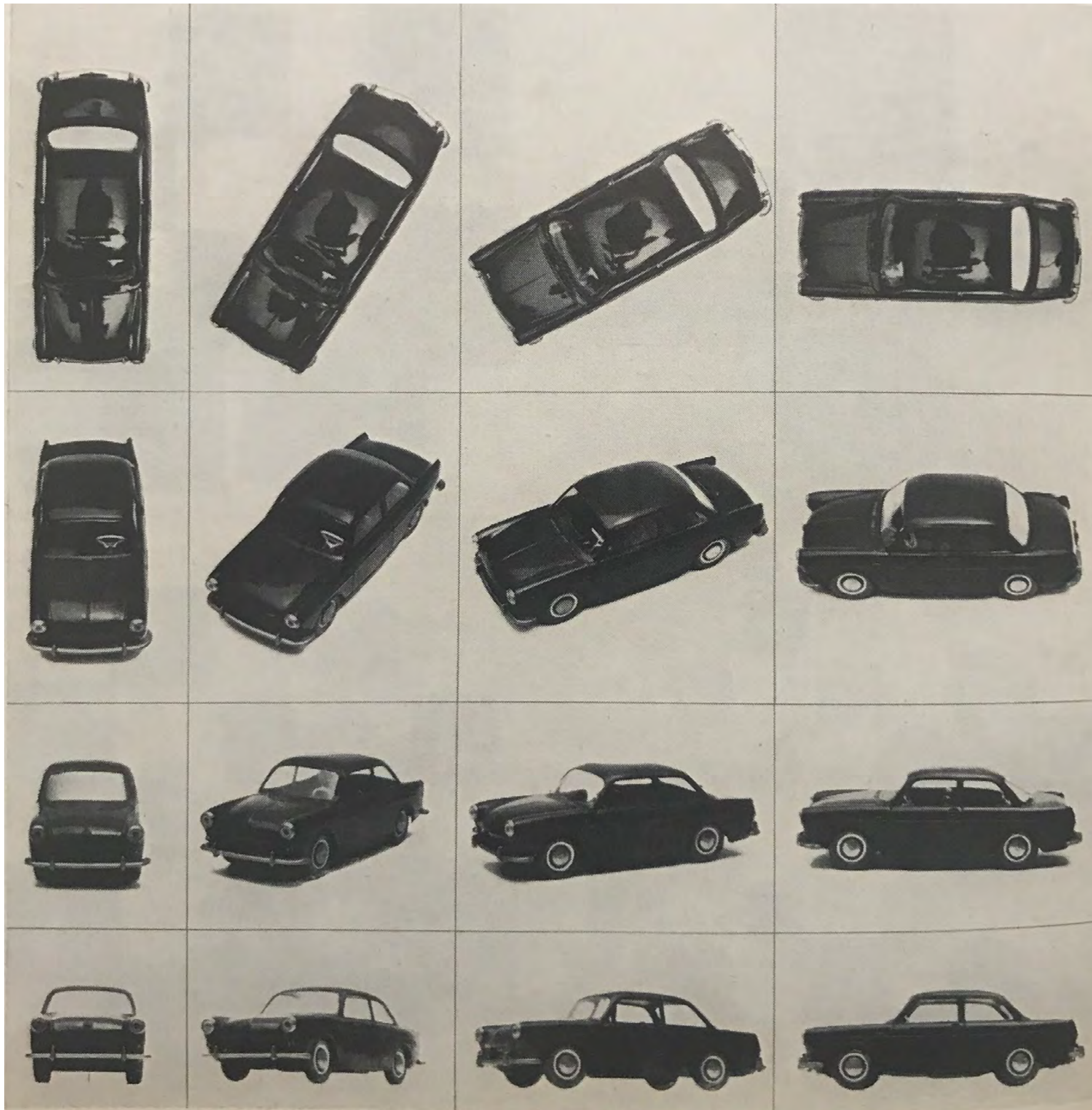
A U T O K R E D I T

intemöbel

1181 99URK
KRUPP 1961

*National
Zeitung*

Karl Gerstner, from Designing Programmes, 1964



gegen Siebenschläfer



Karl Gerstner
National Zeitung Ad
1959



**Der Staat des Klassen-
kampfes, der Verbands-
politik, der zum Vorteil
Einzelner dirigierten
Wirtschaft ist nicht der
liberale Staat.**

**Ueber den Sonderinter-
essen gibt es ein Gemein-
wohl. Ihm im Geist der
Verfassung und im Wort
der Gesetze zu dienen,
das ist liberales Handeln
und Denken. Wer sich
dazu bekennt, ist liberal.
Liberales Handeln: Liste 3**

Gerstner

Liberales Handeln: Liste 3 - Druck: Maximal Druck und Verlagsgesellschaft

Karl Gerstner
3 Liberale
1959



beethoven

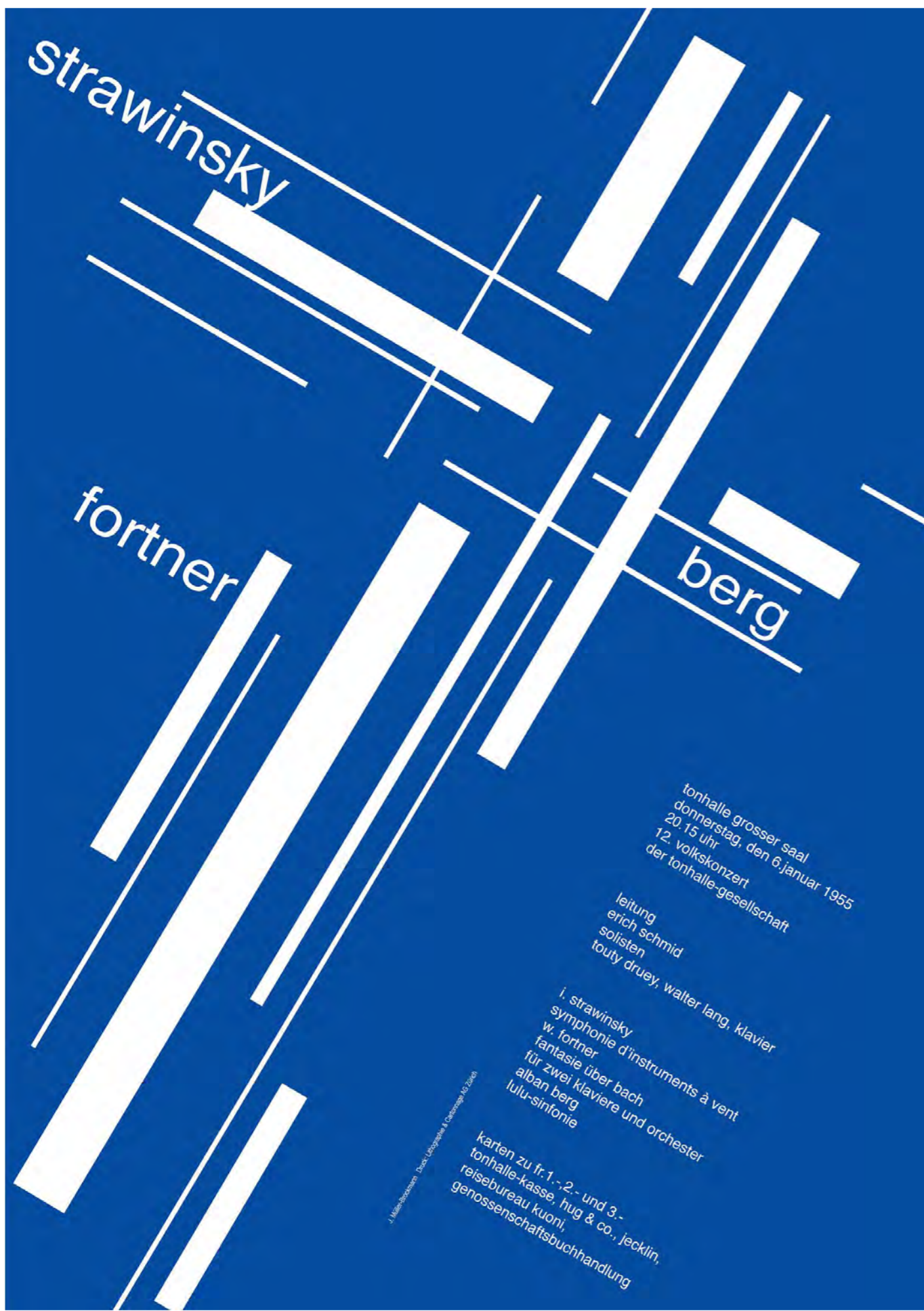
tonhalle grosser saal
dienstag, den 22. februar 1955,
20.15 uhr
4. extrakonzert
der tonhalle-gesellschaft

leitung carl schuricht
solist wolfgang schneiderhan

beethoven ouverture zu «coriolan», op. 62
violinkonzert in d-dur, op. 61
siebente sinfonie in a-dur, op. 92

vorverkauf tonhalle-kasse, hug, jecklin,
kuoni
karten zu fr. 3.50 bis 9.50

Josef Muller-Brockmann
Beethoven Poster
1955



strawinsky

fortner

berg

tonhalle grosser saal
donnerstag, den 6 januar 1955
20.15 uhr
12. volkskonzert
der tonhalle-gesellschaft

leitung
erich schmid
solisten
touty druey, walter lang, klavier

i. strawinsky
symphonie d'instruments à vent
w. fortner
fantasie über bach
für zwei klaviere und orchester
alban berg
lulu-sinfonie

karten zu fr. 1.-, 2.- und 3.-
tonhalle-kasse, hug & co., jecklin,
reisebureau kuoni,
genossenschaftsbuchhandlung

J. Müller-Brockmann Druck Lithographie & Chromolithographie Zürich

Josef Muller-Brockmann
Stravinsky Poster
1955

m v
m u s i c a
s v
v i v a
c
a

musica viva

freitag, den 7. januar 1972
20.15 uhr grosser tonhallaesaal
10. sinfoniekonzert der tonhalle-gesellschaft
zürich
als erstes konzert im musica viva-zyklus

gibert amy
yvonne lonod

leitung
solistin klavier
tonhalle-orchester

hans ulrich lehmann
pieme boulez
olivier messiaen

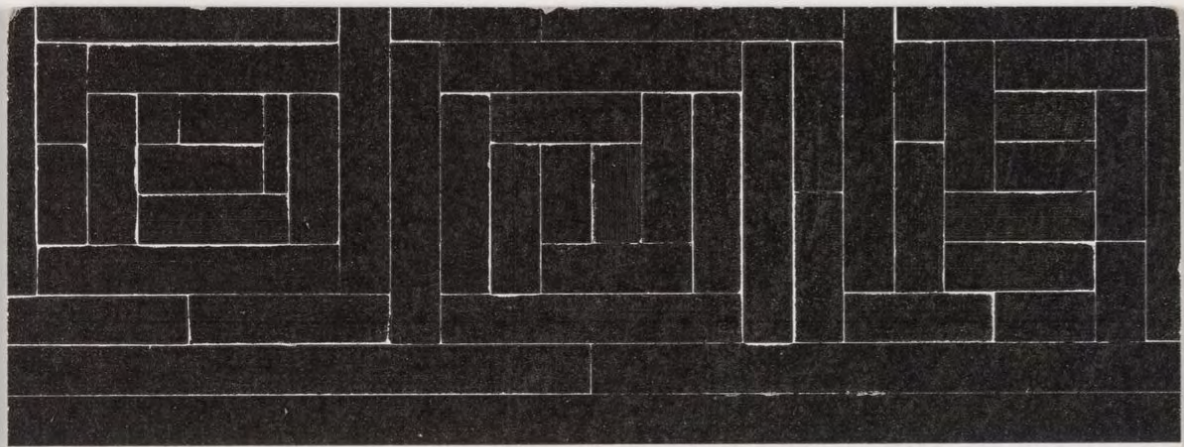
-positionen- für orchester / uraufführung
eclat
sept haikai, japanische skizzen für klavier,
xylophon und kleines orchester
sechs stücke für grosses orchester, op. 6

anton webem

internat. 2019a b

tonhalle-zürich, tonhalle-zürich, tonhalle-zürich

Josef Muller-Brockmann
Musica Viva
1972



Basis van **E**conomie is

ENERGIE
ORGANISATIE
ECONOMIE
NORMALISATIE

EFFICIENCY

ORMALISATIE



Piet Zwart
Economie is Efficiency
1924



N.V. NEDERLANDSCHE KABELFABRIEK DELFT
KOPERDRAAD IN ELK PROFIEL

NETHERLANDS CABLE WORKS LTD DELFT (HOLLAND)
COPPER WIRE - ANY SHAPE

Piet Zwart
Nederlandsche Kabelfabriek
1928